

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die glückliche Eifersucht

Schultze, Johann Heinrich

Jena, 1747

VD18 1015857X

Dritter Auftritt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15882

Dritter Austritt.

Silvius.

Ich merk, je mehr ich mich an dieses Kind gewöhne,
daß ich ihr in der That auf Ernst gewogen bin.

Allein, sie geht zu weit; und das liegt mir im Sinn.

Ich soll den Vater erst um seinen Beyfall fragen,
und würde dieser mir nicht seine Gunst versagen;
so würde sie vielleicht auch nicht dawider seyn.

Das glaub ich freylich wohl; sie thät es auch. Allein
das ist mein Endzweck nicht. Ich wünsch mir ihre

Liebe,

so lang es mir gefällt; und, fühl ich andre Triebe,

so mag sie wieder gehn. = = Wie! kommt da Phillis
nicht? = =

Ja, ja, sie ist es selbst, ich kenn sie am Gesicht.

Sie kömmt mir recht erwünscht. Sie kann Ismenens
bitten.

Denk, wie ich weiß, so ist sie sehr bey ihr gelitten;
vielleicht schaft diese mir, Ismenens ersten Kuß.



Bierda

Vierdter Auftrit.

Silvius. Phillis,

(will ihm vorbeygehen)

Silvius.

Wohin so eilend?

Phillis.

(sieht sich um)

Ey! bist du doch Silvius?

Beynabe hatt ich dich nicht einmal wahrgenommen.

Glück zu! (will gehn.)

Silvius.

Willst du schon fort? du bist ja erst gekommen.

Phillis.

Ich suche jemand.

Silvius.

Wen?

Phillis.

Du weißt es ja doch nicht.

Silvius.

Wer weiß? ich gebe dir vielleicht davon Bericht.

Wenn du es mir nur sagst. Du suchst wohl deine
Schönen.

Phillis.

(lächelnd.)

Der plagte mich wohl recht.

Silvius.

Willst du denn nach Ismenen?

Phillis